

Ein Projekt für die Ehinger Innenstadt

Mit einem Sommerfest werden die Volksbank Höfe am Donnerstag offiziell eröffnet



Die Volksbank-Höfe sind offiziell eröffnet. Sehr zur Freude von (v.l.) Jost Grimm, OB Alexander Baumann, Gerhard Deuringer, Hans-Peter Hirling und Matthias Hirling, die das blaue Band durchschnitten haben. (Foto: tobias götz)

Von Verena Pauer und Helen Belz

Ehingen

„Ich kenne Ehingen seit 50 Jahren“, sagt Gerold Schneider. „Die Stadt hat sich wunderbar entwickelt.“ Schneider steht im Innenhof der Volksbank Höfe in der Ehinger Innenstadt und hört der Band zu, die mit Kontrabass, Klarinette und Akkordeon den Hof mit ihren Liedern beschallet. Sie ist nur eine von mehreren Musikgruppen, die zum Sommerfest der Volksbank Höfe und des Bucks's Höfles an verschiedenen Ecken spielen.

Schneider selbst wohnt mittlerweile an der Nordsee. Momentan macht er Urlaub in der Region und hat auf einem Plakat von dem Fest erfahren. Gebürtig kommt er jedoch aus Munderkingen, ist in der Region zur Schule gegangen und erinnert sich noch genau an die damalige Zeit: „Das war ja hier alles eine Ruine.“ Die Ruine gibt es hier schon seit einigen Jahren nicht mehr. An ihrer Stelle sind die Volksbank Höfe entstanden, die auf 4000 Quadratmetern Wohnungen und Gewerbefläche zur Verfügung stellen.

2014 habe die Stadt Ehingen ein Stadtentwicklungskonzept erarbeitet, erinnert sich Oberbürgermeister Alexander Baumann bei seiner Rede zur offiziellen Einweihung des Areals am Donnerstagnachmittag im Innenhof der Gebäude. Ihn freue es besonders, dass so viele der Punkte daraus verwirklicht worden seien: „Da bin ich auch den Architekten unglaublich dankbar.“ Es sei gelungen, in den Gebäuden mit dem Restaurant Passarelli Gastronomie anzusiedeln und auch den Einzelhandel weiter in die Innenstadt zu bringen. Daneben sei auch Wohnraum in der Stadt entstanden und das Wegekonzept verbessert worden. „Das fügt sich alles ganz harmonisch in die Stadt ein“, ist Baumann überzeugt.

Für die Donau-Iller-Bank sei klar gewesen: „Wir investieren in unser Heimatgebiet“, sagt Jost Grimm, Vorstand der Bank. Mit dem Projekt habe man das erreicht, was der Bank vorgeschwebt sei, und habe Geld in der Ehinger Innenstadt angelegt. Gekühlt und geheizt werde über Erdbohrungen, erklärt Grimm – ohne Gas oder andere Rohstoffe. Das passe in die Zeit, ist er sich sicher.

Dass nun die Gebäude eröffnet werden könnten, sei ein besonderer Tag, sagt der Vorstand. In den vergangenen Wochen seien mit dem Innenhof die letzten Schliffe an dem Areal gemacht worden. Gleichzeitig bedankt sich Grimm auch bei den umliegenden Bewohnern und Geschäften: „Die Anlieger haben schon eine Zeit lang ziemlich viel mitmachen müssen.“ Anschließend an die offizielle Eröffnung führt er Oberbürgermeister Baumann persönlich durch die Gebäude und das anschließende Buck's Höfle. „Es fällt mit tatsächlich nicht schwer, an die Euphorie anzuknüpfen“, sagt Baumann.

Nicole Ott ist mit ihrer Freundin Anja Sidiropoulos und ihrem Sohn Justin Petsch gekommen, um sich die Volksbank-Höfe anzuschauen. „Es ist einheitlich, das finde ich schön“, sagt sie. Justin nickt eifrig, auch er ist begeistert vom neuen Areal und turmt auf der Bank herum. „Ich weiß schon gar nicht mehr, wie es vorher aussah“, sagt Sidiropoulos und schmunzelt. „Insgesamt ist der Eindruck wirklich schön.“ Irene Kuhnert aus Ehingen hat den Baufortschritt der Volksbank-Höfe sehr genau beobachtet. „Ich habe einen Enkel, der sich sehr für Baustellen, Handwerker und Baufahrzeuge interessiert“, erzählt sie. Mit ihm habe sie oft mitten in Ehingen beobachtet, was aus der unförmigen Baustelle entsteht. Sie ist eine von vielen Besucherinnen und Besuchern, die sich an diesem Tag die Räumlichkeiten ansehen – darunter auch die Redaktionsräume der „Schwäbischen Zeitung“ im dritten Obergeschoss. „Zuerst gab es ja nur ein paar Plakate, da konnte ich mir das gar nicht richtig vorstellen“, sagt sie. Erst nach einer Weile sei zu sehen gewesen, wie die neuen Gebäude einmal aussehen sollen. „Das Ergebnis ist wirklich sehr gelungen“, findet sie. „Sehr moderne, große Räume. Mir gefällt es echt gut.“
